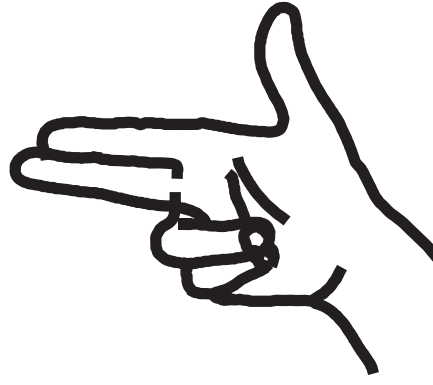




FEMINIZID

Täglich werden weltweit über 200 Frauen* ermordet, weil sie abhängig sind, weil sie für ihre Unabhängigkeit kämpfen, weil sie nicht der Norm entsprechen, weil sie Frauen* sind.

WIR SPRECHEN VON FEMINIZID.

Das sind Morde aufgrund des weiblichen Geschlechts, aber es können auch Männer und intersexuelle Personen sein, denen das als minderwertig angesehenes weibliche Geschlecht zugeschrieben wird.

Femi(ni)zid zielt auf die Vorherrschaft des Patriarchats.

In Presse und Fernsehen sehen wir täglich Nachrichten über Frauen*, die vom Ex-Mann oder Ex Partner oder männlichen Familienmitgliedern getötet werden.

Mit einer Ideologie der Männerherrschaft wird täglich weiter daran gestrickt, Gewalt gegen Frauen* und Vergewaltigungen zur Normalität werden zu lassen. Die Gesellschaft wird durch jede weitere Gewalttat gegen Frauen* desensibilisiert. So wird Gewalt nicht nur vom Mann ausgeübt, sondern ist das politische Ergebnis eines von Männern dominierten Systems.

Femi(ni)zid wird auch als zentrale Taktik zur Zerstörung von Gesellschaften, ethnischen Gruppen oder Gemeinschaften eingesetzt. Gewalt gegen Frauen* dient besonders auch der Zerstörung von Frauenstrukturen oder Frauenrevolution. Mord an Frauen* zur Erhaltung patriarchaler Gesellschaftsstrukturen und zur Unterdrückung von Frauen*befreiung wurde zuletzt ausgeübt am 23. Juni 2020 in Helincê, Kobane, (Nord- und Ostsyrien) durch einen gezielten Drohnenangriff des faschistischen türkischen Staates auf Amina Waysî, Zehra Berkel und Hebûn Mele Xelîl – drei kurdische Frauen, die sich im Kampf gegen das Patriarchat und für die Befreiung von Frauen* organisierten. Hier in Deutschland wird jeden dritten Tag eine Frau ermordet.

STOPPT FEMINIZIDE

FRAUEN* UND MÄDCHEN* SIND VON UNTERSCHIEDLICHEN FORMEN VON FEMINIZIDEN BETROFFEN



- › im Zusammenhang mit Flucht
- › Sexarbeit
- › Genitalverstümmelung
- › im Zusammenhang organisierter Kriminalität
- › Drogen- und Menschenhandel
- › durch Folter